



LIONS CLUB MONSCHAU

Der Sekretär | Fon 02473/7728 | Mobil 0152 27394396
Karl Rambadt | Bruchbendstr. 33 | 52152 Simmerath

Simmerath, den 03.06.2022

Protokoll des Clubabends am 02.06.2022

Anwesende: Uli Albert, Manfred Breuer, Sebald Breuer, Hans Peter Drews, Jochen Graf, Alexander Großhäuser, Bernd Hamacher, Torsten Kahl, Benno Kaulard, Gisbert Kurlfinke, Wiebke Möller-Ühlken, Achim, Ludwig Motter, Friedmund Rittel, Friedhelm Roelen, Katja Runge, Heinz Schmitz, Reinhard Unger, Achim Wüst, Karl Rambadt.

Gäste: Lis Albert, Hedy Breuer, Hannelore Drews, Konny Großhäuser, Christel Hamacher, Frau Kaiser, Reinhild Kaulard, Marie Luise Kohl, Britta Kurlfinke, Marita Motter, Wolfgang Plum, Cornelia Rittel, Söhnke Unger.

Entschuldigt: Mathias und Angelika Noack.

Referent: Herr Dr. Kayser

Thema: Die Dreistegen GmbH

Zunächst entschuldigt Benno Mathias und Angelika, die zu Ihrem großen Bedauern Corona-bedingt absagen mussten. Er begrüßt insbesondere alle Gäste und dankt Sebald für die Übernahme des Caterings durch die Clubkasse.

Als „erste Amtshandlung“ vollzieht er die Aufnahme von Katja Runge, die unseren Lions-Anstecker und eine Begrüßungsmappe erhält. Katja bedankt sich für die freundliche Aufnahme im Club. Schön, dass sich damit unser „Damenanteil“ verdoppelt.

Sodann lädt Benno zunächst mündlich zur Übergabefeier in das Restaurant Haus Grüenthal ein (02.07., 11 Uhr). Die schriftliche Einladung folgt.

Ferner weist er auf eine Einladung des zukünftigen Präsidenten des LC Eupen, Michael Johnen, zu einer Wanderung mit anschließendem Grillen am 15.08. hin.

Zur Einführung des Referenten erwähnt er unseren Besuch vor genau fünf Jahren in Dreistegen und die seither eingetretene rasante Entwicklung.

Diese konkretisiert Herr Dr. Kayser, der Geschäftsführer der Dreistegen GmbH, in seinem Vortrag.

Historisch startet Dreistegen als Wassermühle in 1875. Nach und nach kommen Produktionsaktivitäten, insbesondere aber die Stromerzeugung durch Wasserkraft-Turbinen, hinzu. Bis 1935 ist eine Fabrik der Familie Scheibler entstanden.

Diese verfällt aber zunehmend. In 2008 erwirbt Herr Dr. Kayser den völlig zerstörten Komplex.

Er hat dort seit 2012 in kontinuierlicher Weiterentwicklung seinen Betrieb zur Veredelung von Metall-Oberflächen aufgebaut. Das (vorläufige) Ende der Sanierung erfolgt in diesem Jahr.

Der Unternehmensschwerpunkt liegt in der Spezial-Härtung von Stahl-Werkzeugen. Dabei hat der Betrieb eine weltweite Monopolstellung. Veredelt werden Bauteile und Anlagen aller Größen bis hin zu tonnenschweren Produktionsmaschinen. Hierfür wurde gerade eine neue Werkshalle mit vier 10-Tonnen-Kränen errichtet.

Aktuell wird die Entwicklung selbstreinigender Metall-Oberflächen vorangetrieben.

Herr Dr. Kayser sieht einen persönlichen Tätigkeitsschwerpunkt in der ständigen Optimierung der eingesetzten Technik. Er ist das „Herz“ entsprechender Forschungsaktivitäten.

Das Ziel, zusätzlich „back to the roots“ zu gehen und wieder Strom aus Wasserkraft zu erzeugen, „hängt“ noch im Genehmigungsverfahren.

Nach einer Betriebsbegehung und einem leckeren Catering (vielen Dank an Jochen) endet der Abend gegen 21.30 Uhr.

Aufgestellt:
Karl Rambadt